

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 17

Rubrik: Eine Silbermedaille und ein Diplom : 17. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Sofia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Eine Silbermedaille und ein Diplom

17. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Sofia

Isu/ Vom 24. Juli bis 2. August 1993 haben die 17. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Sofia/Bulgarien stattgefunden. Zirka 2500 Sportlerinnen und Sportlern aus 47 Ländern nahmen teil. Die Schweiz vertraten 23 Sportlerinnen und Sportlern, 8 Offizielle, Betreuer und Coach. Bei der Eröffnungszeremonie trug unsere Hoffnungsträgerin, Klarika Tschumi, die Schweizer Fahne.

1. Tag

Schon am Vormittag begannen die ersten Wettkämpfe. Drei Radfahrer, Christoph Hasenfratz, Paul Landolt und Thomas von Dincklage, bestritten den 1000-m-Verfolgungssprint. Paul Landolt schied schon in der ersten Runde aus. Christoph Hasenfratz und Thomas von Dincklage haben den Achtelfinal nicht erreicht.

Beim Tischtennis gewann die Herren-Mannschaft (Olivier Perret, Ziad Khidhir, Albert Madörin und Martin Risch) überraschenderweise die ersten drei Spiele.

Bei der Leichtathletik musste Daniel Gundi an der Qualifikation für den Weitsprung teilnehmen. Leider konnte er die Limite nicht erfüllen, da er zweimal nur auf 5,69 m kam. J.-C. Farine belegte beim Kugelstossen den 17. Rang. Erster wurde Artur Astapenkov, Russland, er stiess die Kugel auf die Weite von 15,06 m.

2. Tag

Beim Tischtennis verlor die Herren-Mannschaft alle drei Spiele gegen Indien (0:3), Japan (0:3) und Rumänien (2:3).

Albert Bucher, der mit dem Kleinkaliber auf 578 Punkte mit 60 Schüssen kam, lag auf der 5. Stelle und gewann ein Diplom. Ein Holländer, Theo Dohmen, hat 8 Punkte mehr



Klarika Tschumi spielte überzeugend und gewann die Silbermedaille im Tennis.

geschossen als Albert Bucher und hat damit den Weltrekord gebrochen. Hanspeter Ruder musste sich mit dem 18. Platz begnügen (560 Punkte).

Beim Einzel-Zeitfahren, eine Strecke von 35 km, fuhr Paul Landolt als bester Schweizer auf den 27. Rang. Thomas von Dincklage und Christoph Hasenfratz belegten den 33. resp. 34. Platz. Dieter Sulak aus Tschechien fuhr einen neuen Weltrekord. Mit einer Zeit von 51.13 kam er ins Ziel.

3. Tag

Die Herren-Mannschaft musste beim Tischtennis am späten Nachmittag um den 7. und 8. Platz kämpfen. Leider unterlag sie gegen Bulgarien mit 2:3. Der Tischtennis-Obmann, Martin Risch, ist mit seiner Mannschaft trotzdem zufrieden: «Sie haben

versucht, gut zu spielen.» Zum ersten Mal in der Geschichte hat Deutschland die Siegesserie von Japan unterbrochen. Die deutsche Mannschaft freute sich über die wunderbare Goldmedaille.

J.-C. Farine warf den Diskus 30,60 m weit und wurde Fünfte. Artur Astapenkov wurde zweifacher Weltspielsieger. Er hat 20 m weiter als J.-C. Farine geworfen. Beim 1500-m-Lauf der Damen hat Daniela Studer den Schweizer Rekord (5:43,32) gebrochen und wurde Elfte. Die Kanadierin Dawn Moncrieffe lief 1 Minute schneller als Daniela Studer und wurde Siegerin. Der Trainer, Clément Varin, äusserte sich zufrieden mit der Leistung von Daniela Studer.

Die Schweizer-Meisterin 1992 von Lausanne, Ursula Brunner, verlor beim Tennis in der 2. Runde gegen die Italienerin Barbara Oddone (Nr. 1 der

Weltrangliste und zugleich Nr. 1 von Italien) in zwei Sätzen mit 1:6, 3:6. Beim Herren-Doppel in der ersten Runde gewannen Patrick Niggli/Patrick Deladoëy den ersten Satz und wollten den zweiten Satz zum Sieg holen. Aber die Rumänen Papadopolu/Sburlea spielten besser und gewannen zwei weitere Sätze (6:3, 2:6, 2:6). Die Welschen hatten zu viele Doppel-, Vorhand- und Volleyfehler begangen. Beim Damen-Doppel hat sich das Duo Ursula Brunner/Klarika Tschumi für die zweite Runde qualifiziert. Sie schlugen die Deutschen Gerlach/Hackmann in zwei Sätzen mit 6:3, 6:4.

4. Tag

Klarika Tschumi schlug im Damen-Einzel in der ersten Runde die Deutsche Prumm in zwei Sätzen mit 6:3, 6:1. Dann musste sie wieder mit Ursula Brunner in der 2. Runde gegen die Engländerinnen Vaterlaws/Schotfield antreten. Leider sind sie nach zwei Sätzen ausgeschieden. Esther Bivetti und Brigitte Zaugg sind schon früh beim Damen-Einzel ausgeschieden und verloren auch beim Damen-Doppel gegen die Amerikanerinnen Carmi-

Fortsetzung auf Seite 10

Heute

- Einführung der Berufsmaturität – Interview mit dem Prorektor der Berufsschule 3
- Abschied von Reinhard Reifler 4
- Zwei Sprachen und zwei Kulturen – letzter Teil des Aufsatzes von François Grosjean 6/7
- Abschied aus dem Zentralvorstand des SVG 8/9
- SOFIA 10/11